

## Günther SCHWAB feierte seinen 100. Geburtstag!



Foto: Mag. Christine PÜHRINGER, Österr. Naturschutzbund

Den älteren Jahrgängen ist er vielleicht sogar noch persönlich bekannt: Günther SCHWAB, der begnadete Dichter, der poesievoll die Schönheit der Natur besingt, der einfühlsame Fürsprecher der stummen Kreatur, der charismatische Prophet und Warner vor der Bedrohung allen Lebens, nicht zuletzt der unermüdlige und mitreißende Vortragende.

Günther Schwabs Biographie widerspiegelt das vergangene, turbulente Jahrhundert: Zwei Weltkriege, Inflation, Zwischenkriegszeit, zweimaliger Verlust von Haus, Habe und Existenz. Seinen Traumberuf, Förster zu werden, muss er zurückstellen, um zu überleben. Aber die Welt ist groß und weit: In verschiedenen Berufen versucht er sich in halb Europa, landet schließlich als Revierjäger im Marchfeld. Im „Wind über den Feldern“ leiht er der Ebene mit ihren Tieren und Menschen seine Stimme. Dem großen Strom mit seinen undurchdringlichen Auen setzt er im „Abenteuer am Strom“ ein Denkmal. Schließlich wird er Förster in der Obersteiermark: „Das Glück am Rande“, der großartige Hochgebirgsroman von Tieren, Bergen und Einsamkeit, ist die Frucht dieser Jahre. 1941 wird SCHWAB Soldat und steht bis zum Ende an der Ostfront. Ungeachtet der Kriegsgeschehen reift in dieser Zeit sein Meisterwerk zutiefst berührender Naturschilderungen: „Land voller Gnade“. Als freier Schriftsteller schreibt er weitere 10 Bücher und drei Spielfilme.

Aber was hilft es, die Schönheit der Natur zu preisen, wenn sie allenthalben dramatisch zerstört wird. Günther SCHWAB tut etwas dagegen und schreibt 1956 den „Tanz mit dem Teufel“. Es ist das erste Buch, das die Umweltzerstörung zum Thema hat. Es wird in fünf Sprachen übersetzt und schlägt wie eine Bombe ein. Aber es schafft ihm auch Feinde.

Günther SCHWAB lässt sich nicht beirren, er gründet die Zeitschrift „Der stille Weg“ und hält über tausend Vorträge, vor allem an Schulen. Kaum ein Biologe, Forstmann oder Naturschützer, der nicht von ihm beeinflusst wurde.

Am 7. Oktober dieses Jahres feierte nun Günther SCHWAB seinen 100. Geburtstag!

Der Österreichische Naturschutzbund, Land und Stadt Salzburg hatten zu einer eindrucksvollen Feier im altehrwürdigen „Romanischen Saal“ des Erzstiftes St. Peter zu Salzburg eingeladen. Generalvikar Prälat Dr. Johann REISSMEIER würdigte SCHWABS Einsatz für das Leben als Ganzes, für das Leben der Pflanzen wie der Tiere und Menschen.

Die Pflanzung einer „SCHWAB-Eiche“ in der Wiener Lobau soll einst an Günther SCHWAB erinnern, die Überreichung des Ehrenbechers der Stadt Salzburg ihren Ehrenbürger auszeichnen. Der Österreichische Naturschutzbund sowie der „Verein Muttersprache, Wien“ ernannten ihn zum Ehrenmitglied.

Die Verleihung des „Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse“ bildete den abschließenden Höhepunkt der Feier, die vom den Jagdhornbläsern „St. Hubertus“ der Salzburger Jägerschaft eindrucksvoll umrahmt wurde.

Als zuletzt der Jubilar selbst – zart und gebrechlich von Gestalt, aber immer noch groß an Geist und Ausstrahlung – das Wort ergriff, nahmen die stehenden Ovationen kein Ende.

Günther SCHWAB hat erreicht, was nur Wenigen beschieden ist: eine Spur zu hinterlassen, die nicht vergehen wird.

Wir danken Dir, Günther SCHWAB!

Elfrune WENDELBERGER



Foto: Mag. Christine PÜHRINGER, Österr. Naturschutzbund